

Devisentelegramm

26.02.2026

08:10

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1809	1,1810	EUR / AUD	1,6578	1,6579	EUR / HUF	375,14	375,34
EUR / GBP	0,8715	0,8716	EUR / NZD	1,9689	1,9692	EUR / CNH	8,0751	8,0758
EUR / CHF	0,9122	0,9123	EUR / HKD	9,2382	9,2390	GBP / USD	1,3549	1,3550
EUR / JPY	184,38	184,40	EUR / SGD	1,4915	1,4917	USD / CHF	0,7724	0,7725
EUR / CAD	1,6142	1,6144	EUR / TRY	51,8204	51,9601	USD / JPY	156,13	156,14
EUR / SEK	10,6590	10,6615	EUR / THB	36,6936	36,7266	USD / CAD	1,6142	1,3672
EUR / NOK	11,2742	11,2774	EUR / CZK	24,2300	24,2410	AUD / USD	0,7123	0,7124
EUR / DKK	7,4717	7,4721	EUR / PLN	4,2185	4,2198	NZD / USD	0,5997	0,5998

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1806-08	1,1771-73	1,1801-03	
New York	1,1812-14	1,1773-75	1,1810-12	
Tokio	1,1827-29	1,1803-05		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Enttäuschende Daten lieferte gestern die GfK-Umfrage zum Konsumklima, welche mit -24,7 Zählern nicht nur leicht schwächer als im Vormonat ausfiel, sondern auch die Konsensschätzung von -23,0 klar verfehlte. Auffällig ist auch die weiterhin hohe Sparneigung der Verbraucher bei gleichzeitig niedriger Kaufbereitschaft, welche die Frage aufwirft, wie stark konjunkturelle Impulse auf die deutsche Wirtschaft von dieser Seite ausfallen können.

Gespannt dürften Marktteilnehmer die heute Morgen geplante Rede von EZB-Präsidentin Christine Lagarde verfolgen, nachdem sich Anzeichen mehren, sie könnte ihr Mandat des EZB-Vorsitzes vorzeitig beenden und nicht bis zum eigentlichen Ende im Oktober 2027 erfüllen. Mehr als die Hälfte der Befragten erwartet, dass Lagarde sogar in diesem Jahr zurücktreten könnte. Erstaunlich ist die Tatsache, dass bei einem vorzeitigen Ausscheiden Lagardes ein Großteil der Ökonomen den ehemaligen niederländischen Zentralbankchef Klaas Knot als aussichtsreichsten Nachfolgekandidaten sieht, während bei einem regulären Beenden ihrer Amtszeit der Chef der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich Pablo Hernandez de Cos als wahrscheinlichster Nachfolger gilt. Die Implikationen eines vorzeitigen Ausscheidens Lagardes auf die Unabhängigkeit und Glaubwürdigkeit der EZB lassen einige Ökonomen mit Sorge auf diese Thematik blicken.

Wie Eurostat am Mittwoch mitteilte, ging die Inflation in der Eurozone im Januar auf 1,7% zurück, nachdem sie im Dezember noch bei 2,0% lag. Die Kerninflationsrate – ohne die volatilen Preise für Energie und Nahrungsmittel – sank von 2,3% im Dezember auf 2,2% im Januar. Damit dürfte sich die EZB weiterhin in ihrem eingeschlagenen Zinspfad bestätigt sehen, da die angepeilte Zielmarke einer Inflationsrate nahe 2% erreicht scheint.

Ein Bericht von Bloomberg, an dem diverse Ökonomen beteiligt waren, zeichnet düstere Wolken, welche am Konjunkturhorizont aufziehen könnten. Die Volkswirte waren aufgrund der Erwartung, die Welt könne die makroökonomischen Belastungen aus 2025 hinter sich lassen, mit optimistischen Aussichten ins laufende Jahr gestartet. Diese Annahme wird nun von vielen Seiten belastet: Es droht ein Militärschlag der USA gegen den Iran, welcher geopolitische Risiken birgt und den Ölpreis in die Höhe treiben kann. Bezüglich der Nachfolge für Fed-Chef Jerome Powell und der zukünftigen Unabhängigkeit der Fed und ihrer Geldpolitik, herrscht weiterhin Unsicherheit. Auch das erneute Ausrufen weiterer Zölle, nachdem der US-Supreme-Court die bisherige Zollpolitik für unzulässig erklärt hatte, stellen die positiven Aussichten der Ökonomen zum Jahresanfang mittlerweile infrage.

Datenseitig richtet sich der Fokus heute auf die Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung in den USA; hierbei gehen die befragten Analysten von einer leichten Erhöhung der Anträge auf 216.000 aus.

EURUSD pendelt auf bekanntem Niveau um 1,1810 USD. Ein erneuter Ausbruch nach oben könnte Richtung Widerstand 1,1925 USD zielen, während nachgebende Notierungen Halt bei 1,1680 USD finden könnten.

EURGBP liegt bei 0,8720 GBP. Der Korridor zwischen 0,8685 GBP und 0,8850 GBP hat weiterhin Bestand.

EURCHF startet kaum verändert bei 0,9125 CHF und somit in der bekannten Spanne 0,9100 CHF und 0,9325 CHF.

EURJPY begrüßt uns bei 184,35 JPY. Anziehende Notierungen blicken auf den Widerstand 185,00 JPY, während südwärts gerichtete Kurse Richtung 181,00 JPY führen könnten.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
09:30	EZ	Rede von EZB-Präsidentin Lagarde			
11:00	EZ	EU-Kommission; Saldo Industrievertrauen	Feb	-6,6	-6,8
14:30	US	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, in Tsd.	21. Feb	216	206